

4 Das Lernen mit Kompetenzrastern

Es ist uns als Lehrende wichtig, dass die Lernenden regelmäßig Rückmeldung über ihre Kompetenzen bekommen. Neben den fachlichen Kompetenzen sollen unsere Lernenden auch methodische sowie soziale Kompetenzen in den einzelnen Fächern erwerben.

Im Zuge der pandemiebedingten Schulschließung begann die Lehrerschaft sich intensiv mit dem Thema „Feedback an Schülerleistungen“ zu beschäftigen. Neben den gängigen Rückmeldungen

- mündlich durch Elterngespräche/Telefonate
- Schülergespräche
- Elternsprechtage
- schriftlich durch Korrektur und Kommentare zu KA, HA, LEK und SKK
- Klassenbuch
- Halbjahreszeugnis, Zwischenzeugnis (April/November), Endjahreszeugnis
- schriftlich durch Benotung / lernförderliche Hinweise in KA/ LEK
- im Unterricht durch Gestik und Mimik und auch Bewertung der mündlichen Mitarbeit

entwickelte das Qualitätsmanagement zusammen mit der Q-AG Schul- und Unterrichtsentwicklung und unter Einbeziehung der gesamten Lehrerschaft einen Feedbackbogen zu Schülerarbeiten, die im saLzH angefertigt wurden.

Daraus entstand aufgrund des neuen Schulkonzepts das Kompetenzraster. Dieses Kompetenzraster zeigt dem Lernenden seinen fachlichen Kompetenzstand zu einer Unterrichtseinheit. In diesem Raster werden die Kompetenzen in Mindest-, Regel- und Exzellenzstandard festgehalten.

Ab dem Schuljahr 2023/24 werden die Kompetenzraster kontinuierlich für die Jahrgangsstufen verpflichtend, im Schuljahr 2023/24 für die Jahrgangsstufen 7 und 8. Im Schuljahr 2024/25 kommt die Jahrgangsstufe 9 hinzu.

Zu Beginn einer Unterrichtseinheit erhalten die Lernenden einen Überblick der zu erreichenden Kompetenzen. Nach der Einheit schätzen die Lernenden ihren Kompetenzstand ein, danach bewertet die Lehrkraft den Kompetenzerwerb des Lernenden und gibt das Raster mit Selbsteinschätzung und Bewertung an den Lernenden zurück.

Die Kompetenzraster werden jährlich FK-intern evaluiert und dementsprechend aktualisiert.